

Die Staatssekretärin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT
Albertstraße 10 | 01097 Dresden

Werkstatt Zukunft e.V.
Herr Andreas Illing
Zum Talblick 5
09350 Lichtenstein

Durchwahl
Telefon +49 351 564-55070
Telefax +49 351 564-55030

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
54-5031/35/1-2021/191343

Dresden,
22. Dezember 2021

Fachabteilung Kinder- und Jugendmedizin des DRK Krankenhauses Lichtenstein

Sehr geehrter Herr Illing,

mit Ihrem Schreiben vom 18.11.2021 wandten Sie sich an Frau Staatsministerin Köpping und appellierten dafür, die Schließung der Kinderklinik des DRK Krankenhauses Lichtenstein krankenhauplanerisch zu überdenken. Darauf möchte ich Ihnen gern antworten.

Die Schließung von Fachabteilungen – erst recht solche der Kinder- und Jugendmedizin – ist stets schmerzlich. Dies beantragt und entscheidet niemand gern oder leichtfertig. Dies kann ich Ihnen versichern.

Die demografische Entwicklung einschließlich der Auswirkungen auf die Fachkräftesituation macht es jedoch erforderlich, dass die Weiterentwicklung der Krankenhauslandschaft ständige Aufgabe ist und bleibt. Daher müssen wir uns den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen stellen und die vorhandenen Strukturen entsprechend zukunftsfest gestalten. Dies kann dann durchaus auch mit dem schmerzhaften Verlust langjährig gewohnter und lieb-gewonnener Angebote einhergehen, dient aber letztlich der Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung – in ganz Sachsen.

Aufgabe der Krankenhausplanung ist es, den Stand und die vorgesehene Entwicklung der für eine bedarfsgerechte, leistungsfähige und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung erforderlichen Krankenhäuser auszuweisen. Dabei soll die bedarfsgerechte Patientenversorgung unter Berücksichtigung der Bevölkerungsdichte durch ein funktional abgestuftes Netz möglichst gleichmäßig über das Gebiet des Freistaates verteilter einander ergänzender Krankenhäuser sichergestellt werden.

Laut dem Krankenhausplan des Freistaates Sachsen sollen Anfahrtswege von 40 Kilometern zu Einrichtungen mit allgemeiner Kinder- und Jugendmedizin möglichst nicht überschritten werden.

Vor diesem Hintergrund hat das Sozialministerium als Krankenhausplanungsbehörde die Ausführungen des Krankenhausträgers sowie die vollstationäre Versorgungssituation um Lichtenstein geprüft.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Gesellschaft-
lichen Zusammenhalt
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Leitweg-ID 14-0801001SMS01-02

Die von dem Krankenhausträger dargelegten Gründe sind plausibel. Angeführt wird eine starke Personalfuktuation im Bereich des Ärztlichen Dienstes und eine Personalsituation, die die 24/7-Absicherung einer qualitativ hochwertigen vollstationären Versorgung besonders erschwert. Angeführt wurden zudem rückläufige Fallzahlen in der Kinder- und Jugendmedizin.

Das Sozialministerium ist darüber hinaus zu dem Ergebnis gekommen, dass die Schließung der Hauptabteilung für Kinder- und Jugendmedizin des DRK-Krankenhauses Lichtenstein aufgrund des Krankenhausnetzes sowie aufgrund des gut ausgebauten Verkehrsnetzes nicht zu einer regionalen stationären Unterversorgung im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin führen würde, die bedarfsgerechte Patientenversorgung also weiterhin gesichert ist.

So werden im Umkreis des DRK-Krankenhauses Lichtenstein an folgenden Standorten Fachabteilungen für Kinder- und Jugendmedizin vorgehalten:

- Chemnitz (Klinikum Chemnitz sowie DRK-Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein; circa 30 bzw. 20 km entfernt in östlicher Richtung),
- Aue (HELIOS Klinikum Aue, circa 20 km entfernt in südlicher Richtung),
- Zwickau (Heinrich-Braun-Klinikum, circa 20 km entfernt in westlicher Richtung) und
- Glauchau (Außenstelle des Heinrich-Braun-Klinikums, circa 15 km entfernt in nördlicher Richtung).

Insbesondere kritische Notfallpatienten konnten bereits bisher und können auch weiterhin in diesen gut erreichbaren Krankenhäusern adäquat versorgt werden. Hinsichtlich elektiver vollstationärer Leistungen sind mit den umliegenden Krankenhäusern ebenfalls ausreichende Angebote vorhanden, zumal das Kriterium der Wohnortnähe diesbezüglich eine eher untergeordnete Rolle spielt.

Vor diesem Hintergrund bestehen seitens der Krankenhausplanungsbehörde keine Bedenken gegen die Schließung der Hauptabteilung Kinder- und Jugendmedizin und Aufnahme einer Tagesklinik am Standort Lichtenstein, so dass in den nächsten Wochen die weiteren Verfahrensschritte einschließlich der Beteiligung des Krankenhausplanungsausschusses eingeleitet werden.

Es tut mir daher leid, Ihnen das Aussetzen der krankenhauserischer Entscheidung nicht zusagen zu können, hoffe aber, dass meine Erläuterungen auf Ihr Verständnis stoßen.

Mit freundlichen Grüßen


Dagmar Neukirch